

Merseburger

Correspondent.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Erscheint:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

N. 99.

Dienstag den 20. Mai.

1884.

Politische Uebersicht.

Man wird kaum fehl gehen, wenn man die in den letzten Tagen sich häufenden Audienzen des Reichskanzlers beim Kaiser mit der Frage der Neubildung des Staatsrathes in Zusammenhang bringt. Festzuhalten ist dabei, daß nach der vom Fürsten Bismarck vertretenen Meinung die Stellung eines Ministerpräsidenten in Preußen in Wegfall kommen soll, damit würde auch die Stellung des Vicepräsidenten des Staatsministeriums fallen. Abgesehen von der persönlichen Seite der Sache Herrn v. Putzamer gegenüber wächst durch eine solche Gestaltung die Wichtigkeit des Vorsitzes im Staatsrath, der für eine Reihe von Fällen einen erweiterten Ministerath darstellen würde. Die Bedenken, welche gegen das Project des Fürsten Bismarck bis auf die letzte Zeit bestanden, gründeten, wie verlautet, vornehmlich darauf, daß das Präsidium des Staatsrathes unter solchen Umständen eine Stelle im Staatsdienst bilde, die der Kronprinz ihrer Natur nach nicht bekleiden könne. Ob diese Bedenken jetzt überwunden sind, entzieht sich unserer Kenntnis; bis dies aber geschehen wäre, haben die Mittheilungen, daß der Kaiser im Prinzip die Vorschläge zugestimmt habe, keine aktuelle Bedeutung.

Die „Weser-Zig.“ enthält eine Mittheilung, welche die deutsch-englischen Differenzen in Angola Requena als sehr harmlos hinstellt. Dieser Quelle zufolge hat Herr Luberitz, der Begründer der deutschen Kolonie, eine englische Gesellschaft, welche den Betrieb eines Kupferbergwerks in Angriff genommen hat, vor die Alternative gestellt, entweder auf den Betrieb zu verzichten oder seine Ermächtigung nachzusuchen, ohne daß Reclamationen erfolglos wären. Eine Aufhebung des Besitztitels des Begründers der Kolonie ist ausgeschlossen. Die Vorgänge im englischen Parlament lassen allerdings tiefer gehende Differenzen zwischen den beiderseitigen Regierungen, der englischen und der deutschen, vermuthen.

Aus Madrid wird gemeldet, das die Idee durch Südrankreich einen das Mitteländische Meer mit dem Atlantischen Ocean verbindenden Kanal anzulegen, vor der Verwirklichung stehe. Von der Grönde ausgehend, soll der Kanal Toulouse berühren, sich durch Languebec fortsetzen und das Mitteländische Meer bei Narbonne im Thale der Aude am Golf von Lyon, erreichen. Ein Contract soll von den Gründern mit den Unternehmern des Suezkanals geschlossen sein und die Herstellung einer für die größten Schiffe fahrbaren Wasserstraße bezwecken. Die Gründer haben von der französischen Regierung eine jährliche Zinsgarantie von 10 Mill. Frs. von 1889 — an in diesem Jahre hofft man die Arbeit beendigt zu haben — verlangt und der Minister der öffentlichen Arbeiten soll dem Project günstig sein, auch bereits einen Regierungsingenieur mit der Bereifung der in Frage kommenden Landkreise beauftragt haben. In Spanien, sagt der Genährsmann der „Times“, sei man auf das Project im Allgemeinen gut zu sprechen. Dasselbe schaffe eine neue Verkehrsleitung für Frankreich und gebe der Hoffnung, daß dasselbe endlich die Durchbohrung der Pyrenäen zulassen werde, neue Nah-

ung. Die östlichen Höhen Spaniens würden durch den Kanal in nähere Verbindung mit England und Nordeuropa, sowie mit afurischen, hispanischen und galizischen Höhen kommen. Gibraltar allerdings würde viel an seiner strategischen Bedeutung einbüßen.

In Petersburg hat am Sonntag die feierliche Großjährigkeits-Erklärung des russischen Großfürsten-Thronfolgers stattgefunden. Hierzu erschienen am 12 1/2 Uhr Mittag die Majestäten im Winterpalais, woselbst Prinz Wilhelm von Preußen dem Großfürsten-Thronfolger die Insignien des Schwarzen Adlerordens überreichte. — Alsdann erfolgte die Aufahrt zur Feier. Nachdem das diplomatische Corps und die übrigen geladenen Gäste sich in der Palaiskirche versammelt hatten, begaben sich die Majestäten, der Thronfolger und die fürstlichen Gäste, darunter die Königin von Griechenland, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Wilhelm von Preußen, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie in feierlichem Zuge dorthin. Hierauf leistete der Großfürst-Thronfolger dem Eid, treu zu bleiben dem Kaiser und dem Vaterlande und die gesellschaftliche Thronfolge-Ordnung zu bewahren. Während der Eidestiftung erkönten 301 Kanonenschüsse. Aus der Kirche begab sich der Zug nach dem St. Georgs-Saale, wo der Thronfolger auf die Standarte des Leibgarde-Regiments, dessen Heiman er ist, den militärischen Treueid leistete. Nach der Feierlichkeit zogen sich die Majestäten und die fürstlichen Gäste in die inneren Gemächer zurück. Der Thronfolger nahm inzwischen die Glückwünsche der Großwürdenträger, der Generalität und des Offiziercorps entgegen.

Eine Antwerpener Zeitung bestätigt, daß die Kongo-Gesellschaft ihre Konstitution als die eines freien Bundesstaates am Kongo ausgearbeitet im Begriff ist. Die Existenz des besprochenen Vertrags zwischen Frankreich und der Gesellschaft wird von derselben Zeitung ebenfalls aufs Bestimmteste bestätigt. Die betreffenden Aktenstücke seien französischerseits von Herr, von Seite der Gesellschaft von Oberst Strauch unterzeichnet. Der Brüsseler Correspondent der „Times“ fügt den obigen Mittheilungen bei, wenn es mit dem Vertrage seine Richtigkeit habe, so bedeute dies den definitiven Verzicht der belgischen Regierung auf die englischen Sympathien.

In letzter Zeit lauteten die Nachrichten, ob ägyptische Truppen nach Wadi-Halfa geschickt werden sollten, verworren und theilweise direkt widersprechend. Ein von Freitag datirtes Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“ aus Kairo besagt nun: Der Muir von Dongola la weigert sich, den Rückzug anzutreten und erklärt, daß er den Sudan werde wiedererobern können, wenn er Verstärkungen erhalte. Die englische Regierung hat ihre Einwendungen gegen die Entsendung ägyptischer Truppen nach Wadi-Halfa zurückgenommen und wird daher ein Bataillon des ägyptischen Heeres mit englischen Offizieren dorthin abgehen, sobald ein anderes Bataillon, das am nächsten Sonntag Kairo verlassen soll, in Assuan eingetroffen sein wird. — Möglich, daß das Cabinet Gladstone nach der am Dienstag im Unterhause gemachten Erfahrung in eine aktivere Politik

einlenkt. Ob freilich die ägyptischen Truppen leistungsfähig sein werden, ist eine andere Frage.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonnabend Vormittag zum Vortrage zunächst den Hofmarschall Grafen von Pöschel. Die beabsichtigte Fahrt nach Potsdam zur Besichtigung des Lehr-Infanterie-Bataillons hatte der Kaiser der vorliegenden dringenden Regierungsgeschäfte wegen um 10 Uhr wieder ausgegeben und mit seiner Stellvertretung den Kronprinzen beauftragt. Dieser beschäftigte denn auch zur festgesetzten Zeit das genannte Bataillon bei den Communis und kehrte hierauf nach dem Neuen Palais zurück, wo um 2 Uhr anlässlich der vorausgegangenen Besichtigung ein größeres Diner stattfand. Der Kaiser nahm Mittags 12 Uhr, nachdem derselbe während der Vormittagsstunden allein gearbeitet, noch den Vortrag des Generalleutenants v. Albedyll entgegen, unternahm später ein Spazierfahrt und speiste um 5 Uhr allein. — Prinz Wilhelm ist am Sonnabend Nachmittag gegen 6 Uhr wohlbehalten in Petersburg eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Großfürsten, den Spitzen der Behörden und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen worden. Der Prinz nahm im Winterpalais, woselbst ihn der Kaiser begrüßte, sein Absteigequartier und begab sich bald nach der Ankunft zur Familientafel nach dem Anischkow-Palais, woselbst die Kaiserin und die Großfürstinnen versammelt waren. — Die Kaiserin von Rußland wird, wie wir erfahren, nicht am 20. b. sondern erst am Mittwoch den 21. Mai Berlin auf der Durchreise berühren. Von St. Petersburg direkt mit der Bahn kommend, wird die hohe Frau auf dem Centralbahnhof in der Friedrichstraße von unserm Kaiser begrüßt werden und nach kurzem Aufenthalt weiter zu ihren Eltern, dem König und der Königin von Dänemark, nach Schloß Rumpenheim bez. nach Frankfurt a. M. reisen. Erst auf der Rückreise nach Petersburg ist ein mehrtägiger Aufenthalt am hiesigen Hoflager in Aussicht genommen. — (Der Reichskanzler Fürst Bismarck) ist am Sonnabend Nachmittag nach Friedrichstraße abgereist. Dem Vernehmen nach wäre nur ein kürzerer Aufenthalt in Aussicht genommen, da das Besinden der Fürstin noch immer viel zu wünschen übrig läßt.

— (Der Jesuitengeneral P. Bede) hat, wie der „Germania“ aus Rom gemeldet wird, wegen seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. P. Bede steht im neunzigsten Lebensjahre. Bereits am 24. September v. J. hat die Generalcongregation der Gesellschaft Jesu auf Antrag des greisen Generals unter Genehmigung des Papstes einen Vicar des Generals mit dem Rechte der Nachfolge gewählt, und zwar den P. Antonius Anderledy, Schweizer von Geburt. Derselbe ist nunmehr der General der S. J.

— (Der feierliche chinesische Gesandte in Berlin Li-Fang-Pao, der sich gegenwärtig in Paris aufhält, ist nach China zurückberufen, um dort eine hohe Stellung in der Regierung zu übernehmen. An die Stelle des Abbe-

Lotterie. (Ohne Gewähr.)

Leipzig, 16. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 105. Königl. sächs. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern: 30000 Mk. auf Nr. 68263. 8000 Mk. auf Nr. 4520 6333 8166 10252 13480 18347 19375 14613 18956 25761 28094 27437 29405 30256 32999 36385 37735 38391 46857 49940 49945 60049 52454 58101 63435 65661 67813 68545 68578 72609 73276 73569 75485 78943 78895 82086 84082 89366 92463 92576 92674 92722 95303 99114.

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- und Familien-Nachrichten.

Dom. Salat.
Stadt Getauft: Paula, T. des Inspectors und Eigentums Geistig; Otto Oskar, S. des Kupfers Gerd; Friedrich Hermann, S. des Instrumentmachers Bösch; Wilhelmine Esse, T. des Tischlers Höpfland; Anna Maria, T. des Hdb. Wagner; Emma Marie, T. des Kupfers Steinfelder; Gustav Paul, ein unehel. S. — **Getrauet:** der Handfänger Wallner hier mit Frau M. F. D. geb. Schlegel; der Handarb. Reineke hier mit Frau J. U. geb. Körner. — **Beerdigt:** den 13. Mai die todtgeborene T. des Regier.-Beamten Schmidt; den 14. ein unehel. S.; den 15. der Wirtshausbes. Künig; den 18. die Ehefrau des Handarb. Richter; der jüngste S. des Handarb. Pels.

Neumarkt Getauft: Paul Otto, S. des Kupfers Höpfl; Emilie Nina, T. des Handarb. Kaufmanns in Benenien.

Neumarkt Getauft: Heinrich Wilhelm August, S. des Kaufmanns Neubert; Anna Emilie Clara, eine unehel. T. — **Getrauet:** der Schlosser Arnold mit Frau M. A. geb. Köps.

Civilstandsregister der Stadt Merseburg.

Vom 12. bis 18. Mai 1884.

Eheschließungen: der Glaser Kiermann mit W. F. H. Hesse, Kurze 3; der Schlosser Arnold in Halle S. mit W. M. Kops, Unteraltenburg 46; der Schlosser Pöcher mit M. S. E. Brehme, Unteraltenburg 43. **Geboren:** dem Reg. Rath a. D. u. Landesratz Bredt ein S., Bahnhofsstr. 5; dem Schneider Mannader eine T., Friedrichstr. 7; dem Maurer Hartwig eine T., Kurze 6; dem Ingenieur Steinaerts eine T., Gottschalkstr. 16; dem Dachbeder Langhein ein S., Unteraltenburg 37; dem Cigarrenmacher Hesselbarth eine T., Krautzstr. 2; dem Schuhmadermstr. Frödel ein S., Oberaltenburg 19; eine unehel. T.; dem Schlosser Schinke ein S., Hofmarkt 12; dem Korbmacher Weislog eine T., Hälterstr. 2; dem Königl. Reg.-Ratzer Krüger eine T., Leichstr. 6; eine unehel. T., dem Cigarrenfabrikant Kopp ein S., Amtshäuser 8a.

Verstorben: des Handelsm. Mand S., 1 J. 6 M. Wafers, Neumarkt 42; des Reg.-Beamten Schmidt todtgeb. T., Markt 7; ein unehel. S., 3 J. 11 M., engl. Krankh.; der Wirtshausbes. Künig, 69 J. 3 M., Wagen-u. Arbeiterden, Schmalestraße 20; des Handarb. Pels S., 4 M., Krämpfe, Breitestraße 17; des Handarb. Richter Ehefrau geb. Odendorf, 46 J. 3 M., Herzlähmung, gr. Hälterstr. 7; des Formers Klotz todtgeb. S., Hall. Str. 15.

Verstorbene-Gemeinde. Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass die diesjährigen öffentlichen Impfungen in der 1. Bürgerstraße während der ersten 4 Wochen jeden Mittwochs vom Sanitätsrath und Kreisphysikus Herrn Dr. Simon und jeden Sonnabend vom Herrn Dr. Mode vorgenommen werden. Merseburg, den 14. Mai 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

Bersteigerung.

Mittwoch den 21. Mai cr., vormittags 9 Uhr, versteigere ich zwangsweise Saalftraße 13 1 Kommode. Merseburg, den 19. Mai 1884. Tag, Ger.-Bolz.

Nachlass-Auction.

Nächsten Mittwoch den 21. Mai d. J., von vormittags 9 Uhr ab,

sollen die zum Nachlasse der verewitteten Seilermeister Kämmer hier gehörigen Möbeln und Hausgeräthe, sowie sämtliche vorhandenen Seiler- und Kaufmannswaren nach Waarenverzeichniss im Nachlasshause, Oberbreitestraße Nr. 8 hieselbst, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Merseburg, den 14. Mai 1884. Gelbert, Kreis-Ger.-Actuar z. D. u. Auctionator.

Ein Dänischer Wein ist zu verkaufen Rosenthal Nr. 2. 5 Stück einjährige Kanarientrauben zu verkaufen Unteraltenburg Nr. 16.

700 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Feldgrundstück zu leihen gesucht. Best. Offerten bittet man unter Y. 100 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein fast neues Pianino steht preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.



Braunkohlenwerke Kötschau

an der Thüringischen Eisenbahn.

Vom 1. Mai ab liefern wir

Presskohlensteine

ab Grube und Bahnhof Kötschau zu den ermäßigten Preisen von **Mk. 8,— pr. 1000 Stück pr. Casse,** **Mk. 8,50 pr. 1000 Stück a Conto.**

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Einladung zum Abonnement auf das beliebte Journal mit modernen bunten Stickmustern:

Die Arbeitsstube.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canवासstickerei, Application und Plattstick, sowie schwarzer Vorlagen für Häkeln, Filzen, Stricken und Stickarbeiten aller Art.

Erscheint in 2 Ausgaben:

1) „Grosse Ausgabe.“

Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer colorirten Doppel-Tafel, enthaltend 4-5 Stickereimuster, sowie einer Beilage mit unterhaltendem Texte und Handarbeits-Illustrationen.

Preis vierteljährlich 90 Pf.

Der Jahrgang 1884 bringt eine reizende Novelle von Elise Polko.

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen; 2 Probesthefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Berlin W., Postamt 62.

2) „Kleine Ausgabe.“

Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer kleinen colorirten Tafel, enthaltend 3-5 Stickereimuster, sowie einer Beilage mit unterhaltendem Texte und Handarbeits-Illustrationen.

Preis vierteljährlich 45 Pf.

Die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardt.

Ein **Verdies** und ein **einbürtiger Kleiderkäntler** werden zu kaufen gewünscht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Das Parterre-Logis

Karlstrasse Nr. 4 ist den 1. Juli cr. zu vermieten. (Preis 300 Mark).

Gottthardsstraße 14

ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Waschhaus ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Johannisstraße 10.**

Ein Logis mit sonstigem Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Preis 150 Mk. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Galleische Straße Nr. 12 ist eine freundlich möbrierte Stube zu vermieten und sofort zu beziehen.

Steinstraße Nr. 7

ist eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Nr. 8, parterre.

Täglich frischer Kalk

Breitestraße 13, vis a vis der früheren Post. **Albert Kayser.**

Bisitenkarten

100 Stück von 1 Mk. an empfiehlt **J. Karius, Brühl 17.**

Zur guten Quelle.

Frische Sendung **Al in Celce auf Eis**, auch außer dem Hause, empfiehlt **F. Beyer.**

Spizwegerich-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Hals- und Brustleiden empfiehlt **G. Schönberger.**

Täglich frischer Spargel

ist zu haben im Garten **Unteraltenburg 43.**

Alle Polster und Tapeziererarbeiten

nimmt entgegen **Carl Schneider,** Sattlermeister, gr. Ritterstraße Nr. 1, im Hofe.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen **Globigkauer Straße 9, 2 Treppen.**

Prima Matjes-Heringe

empfehlen billigst **Julius Trommer,** Unteraltenburg 8.

Badeanstalt

im hies. Königl. Schlossgarten, täglich von früh 6 bis abends 8 Uhr geöffnet.

Frauen- und Jungfrauen-Verein

St. Maximi.

Mittwoch den 21. huj., von nachmittags 2 Uhr ab, Kägen im Herzog Christian.



(H. 34387.)

Stellen-, Pacht-, Kapital-, Kauf-, Gesuche und Angebote. Aufträge für nebenstehendes Institut vermittelt kostenfrei d. Bl. **Annuncen-Expedition von J. Barch & Co., Halle a/S., gr. Altschloßstr. 19.** welche prompt, reell und discret bedient.

Spezial-Geschäft

für **Cigarren und Taback** von **Heinr. Schultze jr.**

Zoro-Litka: Königl. Preuss. Landes-Sächs. Herzogl. Braunschw. Lotterie liegen hier aus!

Beschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Sattlermeister** niedergelassen habe, und werde alle in mein Fach schlagende Arbeiten gut und billig ausführen. Merseburg, im Mai 1884.

Karl Hoffmann,

Sattlermeister, Karlstraße 5.

Bergmann's Original-Theerschwefelseife

von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.** Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Sack 50 Pf. in beiden Apotheken.

Spargel,

täglich frisch, empfiehlt zu Marktpreisen **A. Münd, Gärtner,** Globigkauer Str. 5.

Gurkenkerne

empfehlen **Neumarkt 75, Julius Thomas.**

Ziehung nächste Woche
am **Mittwoch den 28. Mai.**
Hauptgew. Werth 10000 Mk.

Die **Gesamt-Netto-Einnahme** aus dem **Loosvertriebe** wird zur **Beschaffung** der **vollwertigen Gewinne** verwandt.

XIV. Große Mecklenburgische Pferde-
Verloofung zu Neubrandenburg.
Ein-, zwei- und vierspännige Equipagen,
50 edle Reits- und Wagenpferde
und 1010 sonstige werthvolle Gewinne.

Loose à 3 Mark

sind zu beziehen durch **H. Rollins,**
General-Debit, Hannover, und die
durch **Platate** ersichtlich
Agenturen.

Gotthardts-
straße 38.

Wilhelm Wolf.

Gotthardts-
straße 38.

Billigste Quelle für **Filetjacken, Maccosjacken, baumwollene Strümpfe und Längen, Sommerhandschuhe, Rüschen, Chemisettes, Shlipse, Jagdwesten etc.**
Eine **Partie Knabenhemden, Mädchenhemden und Hosen** verkaufe ich aus.

Von **Grube „Paul“** in **Luckenau**

liefere ich

Briquettes und Preßkohlensteine

in **Lowrys** und **Fuhren** **prompt** und **billigst.**

Die **Qualität** und **sonstige Beschaffenheit** obiger **Fabrikate** ist **anerkannt** die **beste.**

Heinrich Schulze,
alleinige **Vertretung** für **Merseburg** und **Umgegend.**

Harzer Gebirgs-Sauerbrunnen
Goslar.



Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß der **Vertrieb** unseres **Harzer Gebirgs-Sauerbrunnen** dem **Herrn Heiner. Schulze jr.** für den **Kreis Merseburg** von uns **übertragen** worden ist.
Goslar, im Mai 1884.

Dr. Fenkner & Co.

P. P.

Bezugnehmend auf obige **Anzeige,** empfehle ich diesen im **Geschmack** **höchst** reinen **angenehmen Säuerling** zur **gefälligen Abnahme.**
Durch **Bezug** in **Waggonladung** bin in der **Lage** den **Preis** sehr **billig** zu **stellen.**
Merseburg.
Heiner. Schulze jr.

Bruchsteine,

3—400 Meter, à Kubikmeter Mk. 3,30, sind **sofort** zu **verkaufen** in **meinem Steinbruch** an der **Ehrensäule.** **Zahlungsbedingungen:** **Ziel 3 Monat.**
F. Lippold, Seiffnerstraße.

Die **Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung**

von **Oscar Leberl,**

16 Burgstraße 16,
empfehle ihre **schnell** und **harttrocknenden Fuhboden-**
ster, pulverisirt oder mit **bestmöglichem Feindfein**
verrieben — Kreidseife.
Bleiweiß, Zinkweiß, Blau, Delgrün, Braun-
lurter Schwarz, emalisch Roth, Vitropon, feinst ge-
wahlene grüne Erde etc.
Sämmtliche Fuhboden, Möbel, Leder, Eisen-
und Zinnstoffe.
Weiß- und Lackpinsel zu den **billigsten Tages-**
preisen.

Spindler's Farbe.

Specialität:
Uniformen reinigen. Federn waschen u. färben
Annahme bei M. Wiese.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem **geehrten Publikum** die **ergebene Anzeige,** daß **ich** mit **Sonntag** den **18. Mai** in **meinem Hause** **Früh-**
Nr. 1 eine

Brod- u. Weißbäckerei

eröffne. Es wird mein **äußerstes Bestreben** sein, mir **reine** und **gute Waaren** **prompt** und **pünktlich** zu **liefern.**
Hausbäder werden zu **jeder Zeit** **angenommen.**
Achtungsvoll **Hugo Keck.**

Hierzu eine **Beilage.**

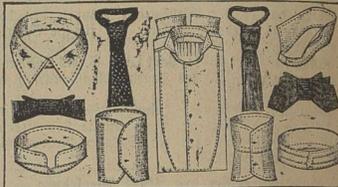
Käse-Verkauf.

Gut gepflegten Käse aus der **Molkerei**
Schaffsdorf, bayrischen Sahnekäse, Thü-
ringer und Garzkäse, frische Bratheringe
empfehle
A. Faust,
Preußertstraße 7.

Adolf Schäfer,

Merseburg,

Anfertigung und Lager aller **Art Wäsche**
für **Herren, Damen u. Kinder,**



Specialität:
Herren-Oberhemden nach Maass
mit den **verschiedensten Verschlüssen,**
Garantie guter **Sitz.**
Kragen, Manschetten, Shlipse,
Hemden-Einsätze.

Aus reinem
Bernstein
fabricirt.



Rein
Spiritus.
Lad.

O. Fritze's
Bernstein-Oel-Lackfarbe.

Beste Anstrichfarbe für **Fußböden.**
Trocknet in **6—8 Stunden,** **deckt** **besser** als **Leinwand**
und **bleibt** so **blank** wie **Neu,** **übertrifft** an **Haltbarkeit** und
Eleganz **jeden** **bisher** **bekanntem** **Anstrich.**
Sie wird **preisgünstig** **geliefert** und **kann** von **Jedem**
mann **selbst** **gebräuch** **werden.**
Preis der **Originalflasche** **Mk. 2,50.**
Musterkarten mit **Gutachten** sind **vorständig.**
Alleinige Niederlage bei **Oscar Leberl.**

Altdeutsche Bier-Halle

von **J. Adler,**

an der **Geißel Nr. 1.**

Empfehle **ff. Lagerbier** außer dem
Hause, 1/10 Liter 10 Pf.

Gewerkvereins-Piedertafel

Die **Mitglieder** werden zu der am **Mittwoch** **Abend**
stattfindenden **Eingekund** um **zahlreiches** und **pünktliches**
Erscheinen **erzucht.**
Der **Vorstand.**

Casino.

Dienstag den **20. Mai** **I. Abonnements-Concert.**
Anfang **abends 7 1/2 Uhr.**
G. Schütz,
Königl. Musikdirigent.

Bei **ungünstiger** **Witterung** **findet** das **Concert** am
Mittwoch **statt.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** für **leichte** **Cartonagenarbeit**
findet **sofort** **noch** **Beschäftigung** **bei**
L. Lehmann, Vorwerk 4.

Leute zum Rübenbaden

werden **angenommen**
Ein **jünger** **Mensch,** **welcher** **Ökonomie** **die** **Schule** **ver-**
lassen **hat,** **kann** **sofort** **in** **die** **Lehre** **treten** **bei**
Theodor **Erler,** **Schuhmacherstr.,**
Spergau.

Ordentliche **Frauen** **und** **Mädchen** **finden** **bei** **mir**
dauernde **Beschäftigung,** **ebenso** **ein** **jünger** **Arbeiter** **von**
14—15 Jahren. **H. Knott** **Koch.** **S. Göring.**

Parlamentarische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 17. Mai.) Das Abgeordnetenhaus verwarf in seiner Sitzung am Sonnabend den Antrag Windthorst auf organische Revision der Maßgabe, mit 168 gegen 116 Stimmen; ebenso wurde ein von v. Rauchhaupt (Kons.) gestellter Antrag auf motivirte Tagesordnung abgelehnt. In der Debatte beteiligten sich Windthorst, v. Schorlemer, Dr. Mosler für, v. Thurn u. Graf v. Bimberg gegen und Richter gegen den Antrag. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Petitionen.

Serrenhans. (Sitzung vom 17. Mai.) Das Serrenhans verwarf am Sonnabend das Kommunalsteuer-Vorschlag an die Kommission zurück, und genehmigte die Novelle zum Gesetz betr. die Unterbringung verwahrloster Kinder. Montag 12 Uhr werden kleinere Vorlagen beraten.

In Sachen des Abgeordnetenhaus Neubaus lautet der nun eingebrachte Antrag des verklärten Gesamtvorstandes: 1) Zu erklären, daß als Bauplatz für ein neues Geschäftsgebäude des Hauses der Abgeordneten sowohl der Grundstückskomplex zwischen dem Friedrich-Karl-Ufer, dem Alexander-Ufer, der Stadtbahn und der Unterbaumstraße, als derjenige an der Ecke des Schifferbauerdammes und der Luisenstraße, welcher beiden Complexe in dem Schreiben der Herren Minister des Innern, der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen vom 12. d. M. gebacht worden ist, als geeignet erachtet wird; beide aber nur unter der Voraussetzung, daß eine angemessene Ermäßigung des geforderten Preises erzielt wird. 2) Die königliche Staatsregierung zu eruchen, thunlichst bald die erforderlichen Mittel für den Ankauf des Bauplatzes, sowie für die Anfertigung des definitiven Bauplanes und den Beginn der Bauausführung zu beantragen, auch, unter Beihilgung des verklärten Gesamtvorstandes des Hauses, die schleunige Aufstellung eines definitiven Bauplanes herbeizuführen.

Provinz und Umgegend.

Wie der N. Ztg. geschrieben wird, haben in den letzten Monaten die königlichen Regierungen zu Magdeburg, Merseburg und Erfurt wieder, wie in früheren Jahren, an einzelne Lehrer ihres Aufsichtskreises sogenannte „einmalige Zuwendungen“, ausgetheilt. Die Zahl dieser „Zuwendungen“ ist aber in diesem Jahre verhältnißmäßig gering ausgefallen und auch die Höhe der einzelnen Beträge (sonst 75, 90, 100 bis 125 Mk.) war künftiger wie früher und erreicht im Maximum wohl kaum mehr als 50 Mk. Nach welchem Grundfassen die Verteilung dieser „Zuwendungen“ erfolgt, weiß Niemand, weshalb dieselben auch im Allgemeinen bei den Lehrern wenig beliebt sind, da sie bei den Uebergangenen leicht Mißgunst erregen. Es wäre wohl an der Zeit, diese Einabgaben ganz abzuschaffen, dafür aber auskömmliche Lehrgelder festzusetzen.

Am letzten Sonnabend wurde in Magdeburg ein 30—40 Jahre alter Mann festgenommen, der unter der falschen Angabe, er sei Güterbesitzer in einem Dorfe in der Nähe Magdeburgs, für zwei Töchter eine Pension suchte. Nach Abschluß des Contracts gab er an, namentlich zum Ankauf von Pferden dort zu sein, es fehlte ihm jedoch noch etwas Geld; in einem Falle wurde ihm auch eine größere Summe geliehen. Bei Nachforschung stellte sich aber heraus, daß alle Angaben falsch waren und man es mit einem Schwindler zu thun hatte, der, wie er später sagte, aus Stolz in Bommern gebürtig sein will. Wahrscheinlich ist derselbe ein irgendwo entfringenerer Sträfling, denn sein Heind ist mit der Nummer 271 schwarz gestempelt. Es ist erwünscht, daß falls derselbe noch anderweitig Verträge versucht oder ausgeführt hat, der Polizei Kenntnis davon gegeben wird. (Welleich ist dies derselbe Schwindler, der kürzlich hier nicht Erfolg angetreten ist. D. Red.)

Der Würtliche Geh. Ober-Regierungs-Rath Regierungspräsident v. Kampp ist am Donnerstag in Erfurt im 74. Lebensjahre verstorben. Vor einiger Zeit wurde berichtet, daß der Sattlergeselle Ruppich in Rosbach a. d. S.

unter dem Verdacht verhaftet worden sei, an dem sogenannten Niederalbattentate beteiligt zu sein. Wie nun als sicher verlautet, hat Ruppich inzwischen ein bezüglisches umfassendes Geständnis abgelegt, welches im Wesentlichen das geplante Verbrechen so hinstellt, wie es von Eugen Richter in der Sozialistengesetzcommission mitgeteilt wurde.

Der Boff. Ztg. wird aus Dessau geschrieben: Ein Reskript der herzoglichen Hofkammer an den hiesigen Gemeinderath hat hier bestigen Widerspruch herausgefordert. Der Gemeinderath hatte die Errichtung eines Frauenbades, das schon längst ein dringendes Bedürfnis gewesen, beschlossen und dazu einen auf herzoglichem Grund und Boden gelegenen, sich wohl dazu eignenden Platz, das sog. „Rosenthal“ gewählt. Um nun die Wohlthat des Bades auch den Frauen ärmerer Klassen zu theil werden zu lassen, war bestimmt worden, daß das Bad an bestimmten Tagen in der Woche für Arme unentgeltlich geöffnet sei. Darauf ist ein Schreiben an den Magistrat ergangen, daß sie, die Hofkammer, die Genehmigung zur Errichtung des Frauenbades auf herzoglichem Grund und Boden nur dann erteilen könne, wenn die Frauen niederer Stände von demselben ausgeschlossen würden. Nur den Damen „gebildeter Stände“ soll die Berechtigung zum Baden im „Rosenthal“ eingeräumt werden. Das ging denn doch sogar unseren sonst recht sehr zahmen Vätern der Stadi über den Kopf; sie haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen, bei dem Herzog dierhalb vorstellig zu werden, und man hofft, daß derselbe seine über-eifrigen Hofkammerräthe rektifiziren wird.

Localnachrichten.

Merseburg, den 20. Mai 1884.

Die königliche Eisenbahndirection zu Erfurt macht folgendes bekannt: Zum 20. d. M. wird für den diesseitigen Directionsbezirk und die Thüringischen Privatbahnen in Erfurt eine Ausgabestelle für combinirte Rundreisebillets eingerichtet, welcher es obliegt, aus den daselbst von den Bahnen des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen deponirten Strecken-Coupons in den Sommermonaten nach Wunsch des Publikums I.—III. Wagenklasse zu ermäßigten Fahrpreisen mit 35-tägiger Gültigkeit für beliebige Rundtouren durch Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Niederlande zusammen zu setzen und auszugeben. Die Bestellung von Billets geschieht, soweit solche in Erfurt selbst erfolgt, direct bei der Bahnhofstraße Nr. 8 daselbst belegenen Ausgabestelle, an anderen Orten durch Vermittelung der nächstgelegenen Billet-Expedition; doch werden auch direct von auswärts eingehende briefliche Bestellungen ausgeführt, sofern dieselben eine ausreichend genaue Bezeichnung der beabsichtigten Rundtour enthalten. Alles Nähere ist bei der Ausgabestelle und den Billet-Expeditionen zu erfahren. Das General-Verzeichniß der Coupons nebst den vorgedruckten allgemeinen Beförderungs-Bedingungen kann käuflich von der Erfurter Ausgabestelle sowie durch die Billet-Expeditionen bezogen werden.

Der Männer-Turn Verein hat mit dem gestrigen Tage seine „Sommer-Campagne“ begonnen. An Stelle des früheren „Antarens“, d. h. des ersten öffentlichen Turnens auf freiem Platze, ist diesmal ein Schauturnen getreten, und so soll es auch bis auf Weiteres fernerhin gehandhabt werden, da die neue Turnhalle den ohnehin nicht besonders geeigneten bisherigen Sommerturnplatz erheblich ersparen läßt. Durch diese Neuerung erleidet zwar ein großer Theil des schaulustigen Publikums einige Einbuße, aber der Zweck der Turnerei ist doch auch ein viel höherer, edlerer, als die Heranzüchtung Schaulustiger. — Das Schauturnen selbst verlief, wie es bei der eifrigsten Thätigkeit, die der Verein den Winter über entfaltet, nicht anders zu erwarten war, zur vollen Zufriedenheit der demselben bewohnenden Kenner. Dem Aufmarsch-Reigen folgten Freiübungen mit Hanteln und diesen ein schön

geordnetes Ringeturnen. Kam es hierbei darauf an, die harmonische Ausbildung einer größeren Anzahl Turner darzutun, so förderte das den Schluß des Schauturnens bildende Kürturnen theilweis recht hervorragende Leistungen an Kraft und Gewandtheit seitens einzelner Mitglieder der Tage. Nach 1 1/2 stündiger Thätigkeit verließen die Vereinsmitglieder die Turnhalle, in der nach dem munteren Treiben jetzt wieder ein schwüle Sommer-nachmittagsruhe sich ausbreitete.

In voriger Woche wurde der beim Schulbau beschäftigte Arbeiter Grose von einer Giftfliege gestochen. Schnelle ärztliche Hilfe beseitigte sehr bald jede weitere Gefahr, jedoch war der Mann mehrere Tage arbeitsunfähig.

Am Sonntag Nachmittag raste ein führerloser Einspänner durch die Gotthardstraße und gerade auf einen Kutschwagen, in dem sich mehrere junge Damen befanden, zu. Noch im letzten Augenblick fiel ein Barbiergehülfe dem scheuen Thiere vor dem Kömerischen Hause in die Zügel, drängte es auf die Seite und beseitigte damit die Gefahr für die Insassen der Kutsche. Der Durchgänger gehörte einem Herrn Urban.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag entspann sich am Gotthardsthor zwischen mehreren hiesigen Kaufbolten eine ziemlich ernstliche Schlägerei, die trotz der späten Stunde eine bedeutende Menschenansammlung im Gefolge hatte. Bald hatte sich um die Kämpfenden ein so dichter Ring geschlossen, daß der Nachtwächter nicht im Stande war, hindurchzudringen und sich genöthigt sah, ebenfalls den ruhigen Zuschauer zu spielen. Nachdem die Ermüdung die rüden Burschen getrennt, löste sich der Ring und wahrscheinlich auch die — Nachtwache auf.

Gestern Morgen entlud sich über unserer Stadt und Umgegend ein mehrstündiges, starkes Gewitter, das noch im Laufe des Tages eine mehrfache Fortsetzung fand und unseren Fluren eine recht bedeutende Regenmenge spendete. Von tagend welchen Schäden durch Blissschlag ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Sitzung des Bauervereins Merseburg vom 18. Mai 1884.

In Stellvertretung des Vorsitzenden eröffnete Herr Dekonom Wallenburg die Sitzung und ertheilte zunächst dem Schriftführer, Herrn Klaus, zur Berlesung des Protokolls der vorigen Sitzung das Wort.

Hierauf folgte ein längerer Vortrag des Herrn Ingenieur Kherm aus Halle über Electricität mit Bezug auf die Landwirtschaft, der zwar den Anwesenden ein höchst interessantes Bild der neuesten Entwicklungsfäden auf electro-technischem Gebiete vorführte, immerhin aber auch den leider noch vorhandenen Mangel unserer Electrotechnik, nämlich die Schwierigkeit und Kostspieligkeit der Erzeugung der zu größeren Leistungen erforderlichen Electricität, durchlöcherlich ließ. Besonders eingehend behandelte Herr Kherm das elektrische Licht, mit dessen Anwendung zur Beleuchtung befanntlich schon Bedeutendes auch in Bezug auf Billigkeit erreicht worden ist. Für die Landwirthe recht interessant war noch die Erwähnung der Heizkraft des elektrischen Stromes, die verschiedentlich zum Erwärmen von Gewächshäusern, sowie neuerdings auch zum künstlichen Ausbrüten von Hühneriern benutzt worden ist. Am Schluß des Vortrages stattete der Vorsitzende dem Redner seinen Dank ab und erhob sich die Versammlung als Zeichen der Anerkennung von ihren Sigen.

Punkt 3 ter Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Thierarzt Mezilius über das Thema: Was ist unter gefesselten Fehlern zu verstehen. Natürlich handelte es sich nur um Fehler an Viehhäuten, die, um als gefesselt, d. h. als solche gelten zu können, welche das Geschäft event. rückgängig machen, nach den Ausführungen des Redners erheblich und verborgen sein müssen, so daß sie bei gewöhnlicher Beobachtung nicht bemerkt werden könnten. Die häufig aufgeworfene Frage, warum eine Anzahl

ose à 3 Mark
begleitet durch A. K...
Zehrt, Gummier, ...
Schäfer
Merseburg
Lager aller Art
Damen u. Kinder
Specialität
rhemden nach Maß
chiedensten Verhältni...
nie guter Sitz
ansichten, Schie...
den-Einsätze
Fritze's
-Del-Land...
sahsfarbe für Bekleid...
Stimmen, beide Gesch...
auf, überreich an gef...
bestimmten Mänteln
artig gefaltet zu sein
werden.
Mittelscheit Nr. 231
Gutsachten (für un...
che Bier-...
J. Adler
e Geisel Nr. 1.
Lagerbier unge...
1/10 Liter 10 Pf...
reins-...
werden zu den zu...
wunde mit gelbesen zu...
usino.
Mai 1. Ab...
Uhr.
Witterung: Föhn...
Wiedrichen für...
Schiffahrt...
L. Lehmann
um...
sch, welche die...
ert in die...
und...
A. Kraft...
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691318840520-11/fragment/page=0005

Fehler im Gesetz namhaft gemacht worden sei? beantwortet Redner dahin, dass gerade diese Fehler am meisten vorkommen, dass aber auch ein hier nicht genannter verborgener Fehler den Kauf rückgängig zu machen im Stande sei. Nach einigen speziellen Präzisionsangaben bei Krankheitsfällen u. schloß Herr Rezilius seine von der Versammlung dankbar aufgenommene Darlegungen.

Punkt 4 betraf einen Bericht des Herrn Gutbesitzer Götz-Knapendorf über die von der Saatkräbe angerichteten Schäden. Danach bezifferten sich die Verluste der Landwirthe durch diesen Vogel auf recht erhebliche Summen und wurde einstimmig beschloffen, eine vom Schriftführer des Vereins entworfene Petition, welche um baldmöglichste Aufhebung des gesetzlichen Schutzes für diesen Feldverwüster bittet, an die hiesige königliche Regierung zu richten.

Der letzte Punkt der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Lehrer Wehlmann-Spirgau über concentrirten Dünger. Trogdem Redner dem Stallbürger, der in gewissen Beziehungen unerschöpflich ist, volle Gerechtigkeit wiederfahren ließ, betonte derselbe doch schon im Eingange den Grundsat, daß bei dem heutigen intensiven Betriebe der Landwirtschaft die Anwendung concentrirter Düngemittel für jeden praktischen Mann unerlässlich sei. Redner beleuchtete nun in längerer und überaus klarer Darstellung die Vortheile bei Anwendung concentrirten Düngers, wie es dem Landwirth durch diesen möglich geworden sei, dem Boden gerade die fehlenden Stoffe und zwar in leicht löslicher und schnell wirksamer Form zuzuführen. Eine Reihe interessanter Fragen, die sich auf die Eigenschaften der Düngemittel für Herbst und Frühjahr, auf die für nasen und trockenen Boden passenden Düngstoffe, auf Zeit und Art der Unterbringung derselben u. s. w. bezogen, beantwortete der Vortragende mit eingehender Sachkenntnis. Am Schluß warf Herr Wehlmann noch einen Blick auf die bedeutende Industrie, welche sich mit der Herstellung künstlicher Düngemittel beschäftigt, wies aber auch gleichzeitig dieser Erwerbszweig noch fähig ist, da die Anwendung concentrirten Düngers bis jetzt verhältnismäßig eine nur beschränkte ist. Mit einem kräftigen Appell an die Landwirthe, die Hilfe in möglichen Zeiten nicht von außen zu erwarten, sondern stets auf die eigene Kraft und Umsicht zu vertrauen, schloß der Vortrag.

Es wurden nun noch einige Fragen erledigt und der Vorschlag, im Monat Juni eine Excursion nach Halle zu unternehmen, angenommen. Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Vermischtes.

* Der Rathhaber des bekannten Seidenhauses G. Henneberg in Zürich ist durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 22. April a. c. zum Hofintendanten Ihrer Majestät der Kaiserin von Oestreich ernannt worden. (Zum Wiener Theaterbrand) wird unterm 17. d. von dort gemeldet: Der Brand des Stadttheaters konnte erst um 1 Uhr Nachts gedämpft werden. Aus dem im Parkete und dem Zwischengang des Gebäudes befindlichen Geschäftslocalitäten, so wie aus der Garderobe des Bureau's und Privatwohnungen ist alles Verthohle rechtzeitig in Sicherheit gebracht worden. Die Privatwohnungen selbst sind durch die Feuermauern und eisernen Thüren, welche sie auf beiden Seiten von den Theaterzimmern trennten, intact erhalten worden; das Innere des Theaters ist in einen Trümmerhaufen verwandelt, nur die Fassade steht noch aufrecht. Die eiserne Courinnschleife des Bühnenraums 2 Stunden hindurch vor den Flammen, welche sich dort erst ausbreiteten, nachdem der Dachstuhl und die Courinne eingestürzt waren. Es ist constatirt, daß die Brandmeldung aus dem Theater 17 Minuten später erfolgte, als das Wiso seitens des Thürmers von St. Stephan gegeben wurde. Schon vor 4 Uhr nachmittags wurde Brandgeruch verspürt. Unter verschiedenen Versionen über die Entstehungsurache des Feuers gilt die als die wahrnehmlichste, nach welcher das Feuer in dem unter dem Dache befindlichen Malerzettel ausgebrochen ist. Aufser sämtlichen Feuerwehren Wiens und der Bororte waren alle disponiblen Polizeimannschaften, nahezu 1000 Mann Truppen, so wie ein Theil der Freiwilligen aufgeboten. 5 Personen, denen die freiwillige Rettungsgesellschaft die erste Hilfe leistete, sind bei dem Brande verlest worden. Das Theater, welches bei der Compagnie-Franco-Boulogne mit 400,000 Fl. versichert war, soll, wie es heißt, nicht wieder aufgebaut werden.

* (Noch eine amerikanische Dynamitkatione.) Zu Greenville im Staate New Jersey wurde am 22. April

der Versuch gemacht, Dynamitpatronen mittelst Schießpulvers aus einer gewöhnlichen Kanone zu schießen, und zwar unter Leitung des Erfinders, eines Herrn F. S. Snyder, welcher auch die von der Bundesregierung beim Signaldienst benutzten Wasserreteten erfunden hat. Die Kanone, welche zu dem Versuche benützt wurde, war ein gewöhnlicher Krupp'scher. Das Geschütz wurde mit 1 1/2 Pfund Schießpulver geladen und auf diese Ladung ein eisens dafür hergerichteter Kropfen gesetzt. Auf den letzteren wurde eine sieben Zoll lange Messingröhre aufgesetzt, in welcher sich ein mit Luftstammern versehenes Stück Gummi (vom Erfinder „Büffer“ genannt) befand. Den Beschluß der Ladung machte das trichterförmige Dynamitgeschöß, aus einer 18 Zoll langen und 13 Pfund schweren Messinghülse mit abgraubarer Spitze bestehend, in welche 5 Pfund Dynamit hineingethan wurden, worauf die Spitze angebracht und die Ladung mittelst Electricität abgefeuert wurde. Das mit Luftstammern versehene Stück Gummi hat einen doppelten Zweck, erstens verhindert es, daß die Spitze des entzündeten Pulvers bis zur Dynamitpatrone vordringt, und zweitens bewirkt es bei der Entzündung des Pulvers einen Zusammenbruch der in den Luftstammern angeammelten Luft und dadurch ein Herausflattern des Geschößes in gerader Linie, ohne daß dessen Spitze die Wände des Kanonenauslaßes berührt, was eine vorzeitige Explosion zur Folge haben würde. Sobald das abgefeuerte Geschöß mit der Spitze gegen einen harten Gegenstand trifft, erfolgt die Explosion. Der am 22. April vorgenommene Versuch war ein durchaus befriedigender und die neue Erfindung verpricht eine vollständige Ummöschung im Artilleriewesen herbeizuführen. (Eine deutsche Frau.) Am 1. April d. S. farb in New-York eine Frau, die in dreifacher Beziehung, als Feinungsherausgeberin, als Vertreterin des Deutschtums und als Wohlthäterin das ehrenvollste Abenken verdient: Frau Anna Ottendorfer, geb. am 15. Februar 1815 in Würzburg. Im Jahre 1836 ging sie mit ihrem Gatten, einem Buchdrucker, nach New-York, wo das junge Ehepaar zuerst fünf Betten durchzumachen hatte, bis es im Jahre 1844 gelang, eine eigene Druckerei anzulegen. Im nächsten Jahre wurde die New-Yorker Staats-Zeitung gekauft, damals noch ein unbedeutendes Wochenblattchen, das aber, namentlich durch die Energie der Frau, allmählich soweit in die Höhe gebracht wurde, daß sie jetzt die weithin bedeutendste deutsche Zeitung in den Vereinigten Staaten ist und überhaupt in den ersten Reihen der vorangehenden amerikanischen Zeitungen steht. Im Jahre 1852 starb ihr Gatte und von da ab leitete die Frau das immer mehr sich ausdehnende Geschäft allein, bis vor mehreren Jahren ein Herzleiden sie nöthigte, von ihrer Thätigkeit zurückzutreten. Bei diesem reichen, eine Auflage von 60,000 Exemplaren besitzenden Unternehmen wurde Frau Ottendorfer nur von einer Idee geleitet, die ihr auch immer wieder Kraft und Stärke verlieh: die Hochhaltung des Deutschtums in den Vereinigten Staaten. Von welcher Wirkung ihrer Thätigkeit in dieser Hinsicht gewesen, beweist der Umstand, daß der Verzicht, den das Deutschtum an ihr erlitten hat, für unerschöpflich gehalten wird. Was nun den dritten Punkt, ihre Wohlthätigkeit, betrifft, so weiß die Welt nur von ihren großen Stiftungen, denn sie übte diese Tugend nach dem Grundsat, daß man die rechte Hand nicht voll machen lassen, was die linke thut, keineswegs aber ohne die Bekümmis des wachsenden Bestandes. Sie ist Gründerin des Wiso für belarbe, unbemittelte deutsche Frauen auf Coney Island, wosir sie für das deutsche Hospital in New-York her und außerdem stiftete sie 50,000 Dollars zum Besten deutscher Privatschulen in den Vereinigten Staaten. Auch in ihrem Testament legte sie mehrere wohlthätige Vermächtnisse an.

* (Eine große Gefahr für Kinder) bilden die Gegenstände aus Cellulose (Holzstascherlo), Rämme, Armhänder und Spielzeug in weißer oder gelber Farbe, die man gerade bei den Kindern unserer ärmlichen Bevölkerung noch vielfach findet. Sobald diese Gegenstände mit flüchtigem Feuer oder Licht in Berührung kommen, entzünden sie sich sofort und verbrennen unter lebhaften Feuererscheinungen, so daß Kinder Rämme und Armhänder auf höchste geföhrt sind. Eltern und Erzieher, besonders aber die Lehrer in den Volksschulen sollten keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne die Kleinen vor diesen Gegenständen eindringlich zu warnen.

* Herr Wundtrock hat trotz seiner Niederlage beim Sozialistengesetz den Humor nicht verloren. Er hat Biemann's „Nacht auf Arbeit“ aufgegriffen und, wie verlautet, erklärt, er werde nächstens nach Friedrichshagen kommen und Arbeit verlangen, die seinen Fähigkeiten entspricht. Er sei nicht zu jeder Arbeit tauglich, das sei eben niemand, doch Aufstimmungen habe er gelernt und etwa noch General-Staatsanwalt. Der Witz wäre ganz gut, wenn nicht bei Herrn Wundtrock das römische Recht vor dem deutschen Recht stände, und er nicht bereits General-Staatsanwalt des päpstlichen Stabes wäre.

Fahrplan von 20. Mai 1884.

Abgang von Merseburg in der Richtung: Nach Halle: 4,30 Mts. (Schluß), 6,30 Mts. (1.-4. Kl.), 10,30 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1.-4. Kl.), 12,1 Mts. (1.-4. Kl.), 1,1 Mts. (1.-4. Kl.), 2,1 Mts. (1.-4. Kl.), 3,1 Mts. (1.-4. Kl.), 4,1 Mts. (1.-4. Kl.), 5,1 Mts. (1.-4. Kl.), 6,1 Mts. (1.-4. Kl.), 7,1 Mts. (1.-4. Kl.), 8,1 Mts. (1.-4. Kl.), 9,1 Mts. (1.-4. Kl.), 10,1 Mts. (1.-4. Kl.), 11,1 Mts. (1

Correspondent.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Erscheint:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

N. 99.

Dienstag den 20. Mai.

1884.

Politische Uebersicht.

Man wird kaum fehl gehen, wenn man die in den letzten Tagen sich häufenden Audienzen des Reichskanzlers beim Kaiser mit der Frage der Neubildung des Staatsrathes in Zusammenhang bringt. Festzuhalten ist dabei, daß nach der vom Fürsten Bismarck vertretenen Meinung die Stellung eines Ministerpräsidenten in Preußen in Wegfall kommen soll, damit würde auch die Stellung des Vicepräsidenten des Staatsministeriums fallen. Abgesehen von der persönlichen Seite der Sache Herrn v. Puttamer gegenüber wächst durch eine solche Gestaltung die Wichtigkeit des Vorsitzes im Staatsrath, der für eine Reihe von Fällen einen erweiterten Ministerdienst bilde, die der Kronprinz ihrer Natur nach nicht bekleiden könne. Ob diese Bedenken jetzt überwunden sind, entzieht sich unserer Kenntnis; bis dies aber geschehen wäre, haben die Mittheilungen, daß der Kaiser im Prinzip den Vorschlag zugestimmt habe, keine aktuelle Bedeutung.

Die „Weser-Zig.“ enthält eine Mittheilung, welche die deutsch-englischen Differenzen in Angola Beuena als sehr harmlos hinstellt. Dieser Quelle zufolge hat Herr Lüderitz, der Begründer der deutschen Colonie, eine englische Gesellschaft, welche den Betrieb eines Kupferbergwerks in Angriff genommen hat, vor die Alternative gestellt, entweder auf den Betrieb zu verzichten oder seine Ermächtigung nachzusuchen, ohne daß Reclamationen erfolgt wären. Eine Ansetzung des Besitztitels des Begründers der Colonie ist ausgeschlossen. Die Vorgänge im englischen Parlament lassen allerdings tiefer gehende Differenzen zwischen den beiderseitigen Regierungen, der englischen und der deutschen, vermuthen.

Aus Madrid wird gemeldet, das die Idee durch Südfrankreich einen das Mitteländische Meer mit dem Atlantischen Ocean verbindenden Kanal anzulegen, vor der Verwirklichung stehe. Von der Grönde ausgehend, soll der Kanal Toulouse berühren, sich durch Languebec fortsetzen und das Mitteländische Meer bei Narbonne im Thale der Aude am Golf von Lyon, erreichen. Ein Contract soll von den Gründern mit den Unternehmern des Suezkanals geschlossen sein und die Herstellung einer für die größten Schiffe fahrbaren Wasserstraße bezwecken. Die Gründer haben von der französischen Regierung eine jährliche Zinsgarantie von 10 Mill. Frs. von 1889 — an in diesem Jahre hofft man die Arbeit beendigt zu haben — verlangt und der Minister der öffentlichen Arbeiten soll dem Project günstig sein, auch bereits einen Regierungsingenieur mit der Bereifung der in Frage kommenden Landkreise beauftragt haben. In Spanien, sagt der Genährsman der „Times“, sei man auf das Project im Allgemeinen gut zu sprechen. Dasselbe schaffe eine neue Verkehrsline für Frankreich und gebe der Hoffnung, daß dasselbe endlich die Durchbohrung der Pyrenäen zulassen werde, neue Nah-

ung. Die östlichen Höhen Spaniens würden durch den Kanal in nähere Verbindung mit England und Nordeuropa, sowie mit afurischen, hispanischen und galizischen Höhen kommen. Gibraltar allerdings würde viel an seiner strategischen Bedeutung einbüßen.

In Petersburg hat am Sonntag die feierliche Großjährigkeits-Erklärung des russischen Großfürsten-Thronfolgers stattgefunden. Hierzu erschienen um 12 1/2 Uhr Mittag die Majestäten im Winterpalais, woselbst Prinz Wilhelm von Preußen dem Großfürsten-Thronfolger die Insignien des Schwarzen Adlerordens überreichte. — Alsdann erfolgte die Ausfahrt zur Feier. Nachdem das diplomatische Corps und die übrigen geladenen Gäste sich in der Palaiskirche versammelt hatten, begaben sich die Majestäten, der Thronfolger und die fürstlichen Gäste, darunter die Königin von Griechenland, die Großherzogin von Medlenburg-Schwerin, Prinz Wilhelm von Preußen, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie in feierlichem Zuge dorthin. Hierauf leistete der Großfürst-Thronfolger dem Eid, treu zu bleiben dem Kaiser und dem Vaterlande und die gesetzliche Thronfolge-Ordnung zu bewahren. Während der Eidestiftung erkönten 301 Kanonenschüsse. Aus der Kirche begab sich der Zug nach dem St. Georgssaale, wo der Thronfolger auf die Standarte des Leibgarde-Kolakenregiments, dessen Heiman er ist, den militärischen Treueid leistete. Nach der Feierlichkeit zogen sich die Majestäten und die fürstlichen Gäste in die inneren Gemächer zurück. Der Thronfolger nahm inzwischen die Glückwünsche der Großwürdenträger der Generalität und des

einlekt. Ob freilich die ägyptischen Truppen leistungsfähig sein werden, ist eine andere Frage.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonnabend Vormittag zum Vortrage zunächst den Hofmarschall Grafen von Pöschel. Die beabsichtigte Fahrt nach Potsdam zur Besichtigung des Lehr-Infanterie-Bataillons hatte der Kaiser der vorliegenden dringenden Regierungsgeschäfte wegen um 10 Uhr wieder aufgegeben und mit seiner Stellvertretung den Kronprinzen beauftragt. Dieser besichtigte denn auch zur festgesetzten Zeit das genannte Bataillon bei den Communis und kehrte hierauf nach dem Neuen Palais zurück, wo um 2 Uhr anlässlich der vorausgegangenen Besichtigung ein größeres Diner stattfand. Der Kaiser nahm Mittags 12 Uhr, nachdem derselbe während der Vormittagsstunden allein gearbeitet, noch den Vortrag des Generalleutenants v. Albedyll entgegen, unternahm später ein Spazierfahrt und speiste um 5 Uhr allein. — Prinz Wilhelm ist am Sonnabend Nachmittag gegen 6 Uhr wohlbehalten in Petersburg eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Großfürsten, den Spitzen der Behörden und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen worden. Der Prinz nahm im Winterpalais, woselbst ihn der Kaiser begrüßte, sein Absteigequartier und begab sich bald nach der Ankunft zur Familientafel nach dem Anischkow-Palais, woselbst die Kaiserin und die Großfürstinnen versammelt waren. — Die Kaiserin von Rußland wird, wie wir erfahren, nicht am 20. d. sondern erst am Mittwoch den 21. Mai Berlin auf der Durchreise berühren. Von St. Petersburg direkt mit der Bahn kommend, wird die hohe Frau auf dem Centralbahnhof in der Friedrichstraße von unserm Kaiser begrüßt werden und nach kurzem Aufenthalt weiter zu ihren Eltern, dem König und der Königin von Dänemark, nach Schloß Rumpenheim bez. nach Frankfurt a. M. reisen. Erst auf der Rückreise nach Petersburg ist ein mehrtägiger Aufenthalt am hiesigen Hoflager in Aussicht genommen. — (Der Reichskanzler Fürst Bismarck) ist am Sonnabend Nachmittag nach Friedrichsruhe abgereist. Dem Vernehmen nach wäre nur ein kürzerer Aufenthalt in Aussicht genommen, da das Besinden der Fürstin noch immer viel zu wünschen übrig läßt.

— (Der Jesuitengeneral P. Bedy) hat, wie der „Germania“ aus Rom gemeldet wird, wegen seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. P. Bedy steht im neunzigsten Lebensjahre. Bereits am 24. September v. J. hat die Generalcongregation der Gesellschaft Jesu auf Antrag des greisen Generals unter Genehmigung des Papstes einen Vicar des Generals mit dem Rechte der Nachfolge gewählt, und zwar den P. Antonius Anderledy, Schweizer von Geburt. Derselbe ist nunmehr der General der S. J.

— (Der seitherige chinesische Gesandte in Berlin Li-Fang-Pao, der sich gegenwärtig in Paris aufhält, ist nach China zurückberufen, um dort eine hohe Stellung in der Regierung zu übernehmen. An die Stelle des Abbe-

